



Foto Rotkehlchen in wikipedia

## Wer wohnt in unseren Bäumen?

Exkursion, Wettbewerb, Vogelstimmen- Imitation  
Herbstferienprojekt 2015 für Kölner Grundschulen von  
der SK Stiftung Kultur in Kooperation mit dem Nabu  
Köln und querwaldein. [www.koelsch-ags.de](http://www.koelsch-ags.de)

## Mein Singvogeltagebuch

Name:

Schule:



SK Stiftung Kultur  
der Sparkasse KölnBonn

Bildnachweise: Alle Bilder aus wikipedia:

Amsel Arjan Haverkamp, Amsel weiblich Romate, Amselgelege in einem Blumentopf an der Wand: Martin Rosenlehner, Buchfinkmännchen Michael Magg, Buchfinkweibchen Thermos, Spatz - Männchen Kookaburra, Spatz - Weibchen Lucas Weizendorf, Rotkehlchen joefrei, Rotkehlchens Anflug zum Nistkasten Durkadenz, Kohlmeise Sławek Staszczuk, Blaumeise Sławek Staszczuk, Haubenmeise Luc Viatour, Schwanzmeise David Friel, Hausrotschwanz Männchen Gunther Hasler, Augsburg, Hausrotschwanz Weibchen Michael Apel, Star R.Wampers, Rastende Stare wikipedia, Elster im Flug -Wikimedia Commons, Krähen Pierre Selim, Krähen auf der Wiese Derek Harper, Eichelhäher Luc Viatour, Eichelhäher beim Baden: Klaaschwotzer, Eichelhäher im Flug Nertiks, Eichelhäher mit Eichel Hans-Jörg Hellwig

Recherche-Quellen: „Was fliegt denn da? Kosmos Verlag“ „50 heimische Vögel - Edition Natur Moses Verlag“ und wikipedia

### Redensweise

Kölsch

hochdeutsch

Do häs ne Vugel!

Du hast ja wohl nen Vogel!

Du bist verrückt!

Dä schängk wie en Rav.

Der schimpft wie ein Rabe.

Er schimpft sehr laut.

Impressum:

Heimatkundevermittlung ist seit 2007 ein fester Bestandteil der Akademie für uns kölsche Sproch/SK Stiftung Kultur.

SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, Im Mediapark 7, 50670 Köln, Geschäftsführung: Prof. Hans-Georg Bögner, [www.sk-kultur.de](http://www.sk-kultur.de)

Mein Singvogeltagebuch - Idee, Konzept, Text: Priska Höflich, Akademie für uns kölsche Sproch/ SK Stiftung Kultur, [www.koelsch-ags.de](http://www.koelsch-ags.de)

Das Singvogeltagebuch ist im Rahmen des Grundschulprojekts „Wer wohnt in unseren Bäumen?“ im Herbst 2015 entstanden und wird ausschließlich in Kölner Grundschulen nicht-kommerziell eingesetzt.

Die SK Stiftung Kultur kooperiert im Singvogelprojekt mit dem NABU Köln und querwaldein sowie den Musikern Wolfgang Jaegers und Antje von Wrochem.

[www.sk-kultur.de](http://www.sk-kultur.de) [www.nabu-koeln.de](http://www.nabu-koeln.de) [www.querwaldein.de](http://www.querwaldein.de) [www.antjevonwrochem.de](http://www.antjevonwrochem.de)

## Beobachtungstipps:

Wo kann ich Vögel beobachten?

In Hinterhöfen

Im Park

In Gärten, Vorgärten, Schrebergärten

In Vogelbeerbäumen und Hecken

In Baumgruppen und Sträuchern

Auf dem Spielplatz

Am Wasser

Was brauche ich im Wald?

Wetterfeste Kleidung

Eventuell ein Fernglas

Eventuell Notizblock und Stift

Eventuell Bestimmungstafel

Wie habe ich die größten Chancen, Vögel zu sehen?

Ich verhalte mich ruhig, jage nicht hinterher, sondern warte ab.

# Die Amsel

Die Amsel ist der häufigste Vogel in Köln.



Amselmännchen

Die Amselmännchen gelten als tolle Sänger. Im Frühjahr hören wir sie eine Stunde vor Sonnenaufgang. Im Winter ist ihr Tick Tick Ruf zu hören. Die Amsel lebt das ganze Jahr am selben Ort.



Amselweibchen

## Männchen und Weibchen

Das Gefieder des Männchens ist tiefschwarz, das des Weibchens eher braun. Das Männchen hat einen gelben Augenring und orangenen Schnabel. Das Weibchen kannst Du am bräunlichen Federkleid und Schnabel erkennen. Nur das Männchen singt!!! Zur Balz und Revierverteidigung.

## Mmmh - Leckere Würmer und Spinnen

Die Amsel hat so etwas wie Widerhaken im Schnabel. Sie bestehen aus Horn und dienen dazu, Beutetiere zu packen und in den Schlund zu befördern. Also Würmer, Insekten, Spinnen und Schnecken. Sie mag aber auch Früchte und Beeren. Im Winter kannst Du ihr Äpfel oder Haferflocken servieren.

## Langes Leben

Die Amsel kann 20 Jahre alt werden. Zum Futtern hüpf sie auf dem Boden rum, kannst Du sie gut erkennen. Die Amsel ist etwa doppelt so groß wie ein kleiner Spatz.

# Der Spatz heißt in Köln die Mösch

Der Spatz ist klein und flink. Er wird 14 - 16 cm groß und bleibt das ganze Jahr an seinem Wohnort. Kleine Kinder werden gerne Dreckspatz genannt. Vielleicht, weil ein Kind gerne in Pfützen springt und sich dreckig macht, genau wie der Spatz?



Das Spatzenweibchen ist unauffällig graubraun und hat dunkle Streifen an den Flügeln.

## Gedicht „Die drei Spatzen“

In einem leeren Haselstrauch,  
da sitzen drei Spatzen,  
Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.  
Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es, hul

Sie rücken zusammen dicht an dicht,  
so warm wie Hans hat's niemand  
nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein  
Gepoch.

Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen  
sie noch.

Christian Morgenstern (1871-1914)

Der Spatz gehört zur Familie der Sperlinge. In Köln nennen wir ihn die Mösch. Eigentlich wird der Spatz Haus- oder Feldsperling genannt. Überall, wo Menschen leben, finden wir auch den Spatz. Er frisst Samen, Körner, Knospen und auch Abfall. Manche sagen, da, wo Hühner leben, ist auch der Spatz unterwegs. Denn Hühner lassen beim Fressen viel liegen. Sie scharren ihr Futter auseinander. Und das ist leichte Beute für den Spatz. Denn er frisst das, was das Huhn übrig lässt. Früher gab es sehr viele Spatzen in der Stadt. Deshalb gibt es auch viele kölsche Lieder über die Mösch. Der Spatz ist ein Gruppentier. Wenn er was zu essen findet, sagt er gleich seinem Trupp Bescheid.



Das Spatzenmännchen hat ein graues Käppchen und einen schwarzen Latz auf der Brust. Das Männchen hat hellgraue Wangen und einen hellgrauen Bauch.

Der Spatz brütet in Höhlen, Spalten, Nischen Felsen, Baumhöhlen, Nistkästen. 2 bis 4 mal im Jahr. Außerhalb der Brutzeit treten die Spatzen als Trupps oder in Schwärmen auf. Sie leben gesellig wie in einer Großfamilie.





- Männchen und Weibchen sehen gleich aus.
- Sie sind 14 cm groß.
- singt morgens 5 Minuten vor der Amsel
- baut sein Nest im März
- Gesang zur Weihnachtszeit fröhlicher
- Die Männchen singen aus Bäumen und Büschen
- Weibchen umwerben die Männchen und besuchen sie immer wieder in ihrem Revier, obwohl sie verjagt werden.
- Irgendwann beginnt das Männchen, vor dem Weibchen zu singen, das sich ihm daraufhin nähert.
- Im Winter gemeinsam nach Nahrung suchende Rotkehlchen sind fast immer ein Pärchen.
- Rotkehlchen haben viel Vertrauen, auch zu Menschen

## Rotkehlchen

- kleiner Vogel mit orangeroten Gesicht und roter Kehle
- singt 1 Stunde vor Sonnenaufgang
- warnt mit zick zick Rufen
- Nest in kleiner Höhle nahe dem Boden
- zieht im Winter in den Süden



Das Rotkehlchen ist nicht scheu und frisst im Winter gerne Früchte am Futterhaus. Auf freier Wildbahn frisst es genau wie die Amsel Insekten, Spinnen, Würmer und Schnecken.

Das Rotkehlchen hat einen runden Körper mit großem Kopf und Knopfaugen. Seine Flügel sind kurz, die Beine lang. Oben ist sein Gefieder braun, am Unterbauch weiß. Unverkennbar sind sein rotes Gesicht und die rote Kehle.

So groß wie ein Spatz, vom Verhalten wie eine Amsel hüpfte es fast den ganzen Tag auf dem Boden herum. Rotkehlchen lieben Gebüsche und Orte, wo viele Bäume stehen.

## Futterglocke

Ihr braucht:

einen Blumentopf

ein Seil

rund 100 Gramm Pflanzenfett

150 g Körner

Naturast



Das Fett erhitzen bis es komplett geschmolzen ist, aber nicht kocht.

Gibt 150 Gramm Körner in das geschmolzene Pflanzenfett.



Lasst das Gemisch nun ein wenig abkühlen und gießt es in den Blumentopf.

Vorher habt Ihr durch das untere Loch vom Blumentopf das Seil gezogen und an beiden Seiten des Loches fest verknotet. Sobald die

Masse hart geworden ist, könnt Ihr am losen Ende des Seiles, also in der Nähe der Oberfläche der Futtermischung, einen kurzen Naturast so anbringen, dass sich die Vögel daran festhalten und von dort aus an das Futter gelangen können.

Selbstverständlich könnt Ihr auch versuchen, einen Naturast durch das Loch im Blumentopf zu stecken. Der Ast sollte so lang sein, dass er den Tieren Halt bietet.

Bringt die Futterglocke dann an einem schattigen Platz und nach Möglichkeit an einem stabilen Ast in Ihrem Garten an. Sie sollte deshalb im Schatten aufgehängt werden, damit die Sonne das Futtergemisch nicht schmelzen kann. Der Befestigungsknoten am Ast muss sehr fest sein, damit er sich nicht mit der Zeit löst, weil die Vögel die Futterglocke durch ihr Gerangel um Nahrung ständig in Bewegung halten.





Weibchen

- Männchen und Weibchen sehen sehr unterschiedlich aus
- Der Buchfink kann Dialekte sprechen. Deshalb kann ein Buchfink-Experte bestimmen, woher der Vogel kommt.
- singt morgens eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang
- wenn er „trüb“ ruft, gibt es Regen. Manche sagen, er kann das Wetter vorhersagen.
- Singt: „Bin ich nicht ein schöner Bräutigam?“
- Ruft auch „pink“.
- Beherrscht verschiedene Gesangsarten. Schmettert mit Finkenschlag am Ende. Ein Finkenschlag ist ein Schnörkel am Ende eines Liedes.

## Buchfink

- Nest in Astgabeln
- bleibt im Winter hier
- übernachtet in Gemeinschaftsschlafplätzen
- ernährt sich von Insekten im Sommer und im Winter von Getreide, Samen und Nüssen



Männchen

Der Buchfink zählt zu den häufigsten und hübschesten Singvögeln. Beim Männchen sind das Köppchen und der Nacken graublau, das Gesicht, Brust und Bauch rostrot. Die schwarzen Flügel haben zwei weiße Binden und der Rücken ist braun. Das Weibchen ist blasser.

So groß wie ein Spatz, überall zu finden in Parks, auf Friedhöfen. In großen Schwärmen unterwegs, um nach Bucheckern, Samen und Früchten zu suchen. Besucht gern das Futterhaus.

# Hausrotschwanz



WEIBCHEN

Laut Vogeluhr singt der Hausrotschwanz als einer der ersten am frühen Morgen. Manche sagen, sein Gesang klingt heiser. Na ja, er singt ja auch fast den ganzen Tag. Nur am Nachmittag macht er mal Pause. Er kann wohl bis zu sechs Stunden am Tag singen. Wenn er erregt ist, klingt sein Ruf wie „teck teck“.

Das Männchen hat ein schwarzes Gesicht und schwarzes Gefieder. Der Rücken ist grau. Nur auf dem Flügel siehst Du ein helles Feld. Im Flug fällt der rostrote Schwanz auf.

Das Weibchen trägt ein helleres graubraunes Federkleid.

Früher lebte der Hausrotschwanz in sonnigen



MÄNNCHEN

Felslandschaften. Heute findet man ihn auch in Städten, wo er sein Nest in Mauernischen baut. Er mag gerne Insekten und Beeren.

Der Hausrotschwanz fliegt im Winter ans Mittelmeer, weil es dort wärmer ist. Von Anfang November bis Ende Februar ist bei uns nicht zu sehen.

## Die Vogeluhr

Im Frühling suchen die Vögel ihre Partner zum Brüten. Ihr Gesang dient der Revierbegrenzung. Der Hausrotschwanz ist der Frühaufsteher: Eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang kann man ihn ab Mitte März hören.

## Vogel-Gesang Mitte Mai

Uhrzeit

4 Uhr	Hausrotschwanz
4.10 Uhr	Rotkehlchen
4.15 Uhr	Amsel
4.40 Uhr	Kohlmeise
5 Uhr	Buchfink
5.30 Uhr	Sonnenaufgang
5.40 Uhr	Star

Der Hausrotschwanz sitzt gern auf Mauern oder Dächern. Du erkennst Ihn am Knicksen und Schwanzzittern. Wenn er Nahrung sucht, hüpfert er auf dem Boden rum. Manchmal fängt er auch Insekten in der Luft

## Futtersilo selber bauen

Ihr braucht:

Eine kleine Pet-Flasche, einen Holzstab, Kordel, Nagelschere oder Teppichmesser, einen Fön, Hammer und Nagel für den Deckel Körner oder Haferflocken

Los geht es:

### 1. Flasche säubern

Spült die kleine Flasche und trocknet sie komplett.

### 2. Befestigt den Holzstab an der Flasche.

Dafür schneidet Ihr an beiden Seiten ein Loch in die Flasche, um den Stab durch die Flasche durch zu schieben. Darauf kann sich der Vogel setzen, wenn er frisst.

### 3. Schneidet eine Kerbe oberhalb des Holzstabes.

Circa 1,5 cm oberhalb des Sitz-Stabes schneidet Ihr eine 3cm lange Kerbe in die Flasche. Mit einem heißen Fön die Kerbe erhitzen! So könnt Ihr die Ränder der Kerbe nach innen drücken. Und der Vogel kommt gut an die Körner ran.



### 4. Hängevorrichtung für den Baum.

Ein Loch in einen kleinen Flaschendeckel zu bohren, ist nicht so einfach. Entweder fragt Ihr Eure Betreuer oder einen anderen Erwachsenen, ob er ein Loch in den Flaschendeckel bohren oder mit einem Nagel schlagen kann.



### 5. Jetzt füllt Ihr die Körner ein und hängt das Silo an einen Baum.





BILD OBEN: KOHLMEISE

# Meisen

Kohlmeise

Blaumeise

Schwanzmeise

## „Du hast ja wohl ne Meise“

Die Meisen findet man an jedem Futterhaus. Sie sind nicht scheu!

Meisen lieben Parks mit vielen Bäumen. Sie sind klein und gedrungen und haben einen kräftigen Schnabel. Als gewandte Kletterer beschaffen sie sich ihre Nahrung vor allem im Gehölz. Am liebsten fressen sie Blattläuse, Raupen, Spinnen, Samen und Nüsse. Viele Arten leben in der Nähe menschlicher Siedlungen und nehmen gerne das Futterangebot und Nistkästen von Menschen an. Sie sind Höhlenbrüter und bleiben das ganze Jahr über hier. Im Winter schließen sie sich oft zu gemischten Trupps zusammen.

Die Kohlmeise kommt am häufigsten vor und kann gut die Stimme von anderen Meisen nachahmen. Deswegen kann man sie nicht so gut von anderen Meisen am Gesang unterscheiden. Sie hat einen schwarz-weißen Kopf, eine gelbe

Unterseite und einen schwarzen Streifen am Bauch. Ihr Ruf ist „zizidäh zizidäh“.



Schwanzmeise

Die Schwanzmeise (Bild oben) hängt gerne am Ast. Ihr langer Schwanz macht sie zu einem guten Turner. Sie lebt in Trupps zusammen. Ihr Schnabel ist kurz und dick. Kopf und Brust sind weiß gefärbt. Ihr Ruf klingt wie „Tsi tsi tsi“ oder „tschrrt“.

Die Blaumeisen sind kleiner. Die Blaumeise hat einen trillernden

Gesang. Er hört sich an wie „zi zirr“.

Bla- und Kohlmeisen sind erfinderisch, wenn es um die Futtersuche geht. In England haben sie schon vor 70 Jahren gelernt, die Aluminiumdeckel von Milchflaschen zu öffnen, um an die leckere Milch zu kommen.

Überlegt mal, woher der Spruch kommt: „Du hast ja wohl ne Meise“ - Kann es sein, dass ein kleiner Vogel im Kopf nistet und alle Gedanken verwirrt?



Blaumeise



Der Star ist für sein „Spotten“ berühmt, also für seine Fähigkeit, Tierstimmen und Laute zu imitieren. Der anhaltende, schwätzende Gesang besteht aus einer Vielzahl von ansteigenden oder abfallenden Pfeiftönen, Schnal-, Zisch- und Rätschlauten sowie Imitationen von Vogel- und anderen Tierstimmen oder technischen Geräuschen. Häufig werden z. B. Rufe von Wachtel, Mäusebussard oder Kiebitz nachgeahmt, daneben auch Hundegebell, das Geräusch von Rasenmähern oder neuerdings auch Klingeltöne von Mobiltelefonen. Die Warnrufe sind je nach Bedrohung unterschiedlich. Vor Flugfeinden (Krähen, Greifvögeln usw.) wird mit einem schnell gereihten, scharfen, sehr kurzen „spett, spett“ gewarnt, vor Bodenfeinden mit einem wiederholten, langgezogenen „brrrrrrrt“ oder „tschrrr“.

## Star

- Nest in Höhlen, Bäumen, Mauern, Nistkästen
- bleibt im Winter teils hier, zieht aber auch weg
- übernachtet in Massenschlafplätzen
- ernährt sich von Insekten, Spinnen, Würmern, Schnecken, Früchten, Beeren, Abfällen
- lebt in Obstgärten, Weingärten, Parks



Der Star hat einen kurzen Schwanz und einen langen spitzen Schnabel. Das Gefieder ist schwärzlich mit metallischem Glanz. Auf der Oberseite hat er beige bräunliche Flecken, auf der Unterseite weiße Tupfen.

Etwas kleiner als die Amsel. Im Winterquartier versammeln sich manchmal eine Million Stare. Wenn der Schwarm von einem Raubvogel bedroht wird, engen sie ihn so ein, dass er aus dem Schwarm herausfällt.

# Wer frisst was?

Vorab: Bitte keine Gewürze für Vögel verwenden, auch kein Salz oder Zucker!

- **Amseln** fressen gern Äpfel und Hafer- oder Weizenflocken in Fett. Gerne auch Rosinen. Da sie auf dem Boden Nahrung sucht, kannst Du ihr ein Schälchen auf den Boden stellen.
- Ein ausgewiesener Allesfresser ist der **Feldsperling**: zerbrochene Nüsse, Fettfutter, getrocknete Beeren und Rosinen. Er kommt gern zum Futterhaus. **Haussperlinge**, im Volksmund Spatzen genannt, fressen alles, was man ihnen serviert. Sie kommen ganz nah zum Menschen.
- **Rotkehlchen** fressen wie die Amseln vom Boden. Sie lieben fetthaltiges Futter, Getreideflocken, aber auch getrocknete Mehlwürmer.
- **Buchfinken** mögen gerne zerbrochene Erdnüsse und andere zerkleinerte Nuss-Stückchen am Futterhaus.
- **Blaumeisen** lieben Fettfutter, Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und andere Nussorten am Futterhaus. **Kohlmeisen** fressen wie genau wie andere Meisenarten ausgesprochen gern fettiges Futter. Aber auch geschälte Sonnenblumenkerne und gehackte Nüsse werden von ihnen nicht verschmäht. Nüsse angeboten,
- **Eichelhäher** sind große Erdnuss- und Fettfutter-Fans;
- **Stare** ernähren sich überwiegend von Fettfutter.

Fast alle genannten Vogelarten fressen darüber hinaus gern frisches Obst wie Äpfel oder Birnen. Du kannst ihnen Apfel- oder Birnenhälften hinlegen. Am besten auf einem überdachten Tisch. Äpfel, die nicht geerntet werden, sind tolles Futter für die Vögel.

Futteranleitung: So einfach geht's:

1. Das Fett erhitzen.
2. Nach dem Schmelzen die Weizenkleie und evtl. Sämereien dazu mischen.
3. Damit die Masse auch bei Kälte nicht hart und brüchig wird, können Sie einen Schuss Salatöl hinzugeben.

Na, für welchen Vogel willst Du Futter herstellen?



# Der Eichelhäher

Polizist des  
Waldes

BILD OBEN: EICHELHÄHER

## „Ein bunter Rabenvogel“

Die Eichelhäher gehören zur Familie der Rabenvögel. Sie wohnen in Europa, Nordafrika und Asien. Gerne in lichten Laub- und Mischwäldern. Sie sammeln Eicheln und andere Nussfrüchte für den Winter.

„Rätsch, Rätsch, Rätsch“ ruft der Eichelhäher, wenn ein Feind in sein Revier eindringt. Sein lauter Ruf warnt auch andere Vögel. An seinem rosabraunen Gefieder mit den schönen schwarz-blauen Flügeln kannst Du ihn gut erkennen. Im Flug fällt auch der weiße Fleck an seinem schwarzen Schwanz auf.



Mit Eichel

Der Eichelhäher mag am liebsten Eicheln, er plündert aber auch andere Nester und frisst kleine Singvögel. Genau wie das Eichhörnchen vergräbt er Nüsse und Eicheln als Wintervorrat. Da er nicht alle Eicheln wiederfindet, wachsen viele Eichen im Wald. Und zwar genau dort, wo der die Eicheln vergraben hat. Im Winter buddelt er sein Futter wieder aus und zwickt die Schalen mit dem Schnabel auf. Bis er an die Nüsse dran kommt, muss er die Nüsse oft durch den Schnabel ziehen, sie immer wieder drehen und wenden.

Mit seiner Körpergröße zwischen 32 und 35 cm ist er etwas kleiner als Krähe und Elster.

In seinem Kehlsack kann er bis zu 10 Eicheln transportieren. Typisch sind seine hellblauen Augen.



Im Flug



Beim Baden

Männchen und Weibchen sehen sehr ähnlich aus. Wenn man Futter im Garten aufhängt, ist der Eichelhäher gleich zur Stelle. Der Eichelhäher baut sein Nest auf Bäumen und in Büschen, gerne auch auf kräftigen Astgabeln.

Leever en Mösch en der Hand  
wie en Duuv om Daach.

---

Besser einen Spatz in der  
Hand als eine Taube auf dem Dach.

---

Mein lieber Schwan!

---

Bei Dir piepsts wohl!

---

Mit Adleraugen

---

Du Dreckspatz!

---

Die klauen wie die Raben!

---

Es gibt viele Weisheiten, Redensarten oder Sprichwörter. Versucht die  
Bedeutung zu beschreiben!



### Gesang

- lauter meckernder Ruf
- Hört sich an wie tschack tschack tschack

### Besonderheiten

- Vor der Brutzeit Versammlungen
- Lebt mit ihrem Partner als Ehepaar zusammen.
- Wird gerne von der Krähe angegriffen, weil sie sich um die Beute streiten.

# Elster

- Größerer Vogel 40 - 51 cm
- Frisst Insekten, Spinnen, Würmer, Saatgut, Beeren, Früchte, Eier, Aas, aber auch kleine Singvögel oder Frösche.
- Räumt Mülleimer aus.
- Bleibt das ganze Jahr am Ort
- Lebt in lichten Wäldern und im Park.

Die Elster gilt als diebisch, weil sie aus anderen Nestern Eier oder Jungvögel klaut. Dass sie schlau sein soll, verdankt sie ihrer Beobachtungsgabe. Bevor sie sich an etwas heran traut, hat sie erst mal alles genau ausspioniert. Wenn sie sich im Spiegel sieht, greift sie ihr Spiegelbild sogar an. Für ihre Intelligenz spricht auch die Gabe des Futterhortens.



Die Elster fällt auf durch ihren langen, gestuften Schwanz. Ihr Federkleid ist schwarz-weiß gemustert. Die Flügel sind kurz.

Die Elster baut ihr Kugelnest hoch oben im Baum. Sie baut es aus Reisig und Lehm. Damit das Nest noch weicher wird, kleiden sie es aus mit Haaren und feinem Pflanzenmaterial



# Krähe

- Größerer Vogel 44 - 51 cm
- Frisst Insekten, kleine Reptilien, Amphibien, Kleinsäuger, Jungvögel, Eier, Aas, Früchte, Kartoffeln
- Bleibt das ganze Jahr am Ort
- Lebt in lichten Wäldern und im Park, bevorzugt am Wasser

## Gesang

- Krah krah
- Rufe werden meist viermal wiederholt

## Besonderheiten

- Bilden im Winter große Schwärme
- Bleiben im Winter hier
- Sie versuchen, größeren Tieren wie dem Fuchs oder auch den Raubvögeln das Futter zu klauen.
- Sie krallen sich auch Nahrungsbrocken aus dem Wasser

Die Rabenkrähe wird auch Aaskrähe genannt, weil sie tote Tiere frisst. Außerdem frisst sie viel Abfall. Ausgeräumte Mülleimer im Park sind oft das Werk der Krähen.



Sie ist komplett schwarz. Auch die Augen. Ihr Schnabel ist kräftig und kurz und an der Spitze gebogen.

Die Krähe baut ihr Nest hoch oben auf Bäumen, niemals im dichten dunklen Wald. Sie liebt Alleen, Parkanlagen, große Gärten, Äcker und Felder.

## Tagebuch der Beobachtung:

Vogelarten	Wann Wo gesehen	Wie viele	Wie ruft der Vogel?
Amsel			
Spatz			
Rotkehlchen			
Meise			
Buchfink			
Hausrotschwanz			
Star			
Elster			
Eichelhäher			
Krähe			
Weiterer Vogel			
Weiterer Vogel			

Wo gesehen? Name des Parks, Boden, Baumkrone, Ast, Gebüsch, Wiese, Wie ruft der Vogel? Zum Beispiel:  
dschähh, teck teck, rääh, krah krah oder tschack tschack Schreibe auf, wie Du es hörst!